



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

LXXXIII. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet Lenzen dem Herzoge Albrecht von Mecklenburg, im Jahre 1354.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

constitutus coram nobis Radolphus, Hermanni Radolphi filius, noster civis, benivolo animo unum chorum siliginis pachte annue, quam suus pater predictus sibi hereditavit ex molendino, singulis annis ante portam nostre civitatis que dicitur Dobercynensis sito dandum, ad usum altaris perpetuum, per honorabilem viro dominum Lambertum, nostrum plebanum, pie memorie, et per heredes honesti viri Petri Buls in Ecclesia sancti Jacobi in sanctorum martirum sebastiani et Dyonisii et eorum sociorum honorem fundati, spontanee resignavit. Quem chorum siliginis ad predicti altaris usum perpetuum memorie sancti Martini confessoris dimidium et memorie sancte walburgis virginis continuo reliquum dimidium chorum quolibet anno perpetue percipiendum appropriavimus et presentibus cum omni jure appropriamus, Renunciantes omni juri, actioni etc. — Testes huius sunt consules anni presentis Thidericus Dalmy, Hinricus Moeke, Radolphus Hinrici filius, Thidericus Rulow, Wicheman Goscow, Segerus Prescir, Hinricus Kardeman, Ludolphus Rorberch, Hermanus de Nese, Thidericus wamfenberch, et alii quam plures fide digni. Datum anno Domini millesimo trecentesimo quinquagesimo quarto, in die Kalixti pape et martiris gloriosi.

Nach einem alten Copialbuche der Ober-Pfarr-Registratur zu Perleberg.

LXXXII. Die Edlen Herrn Gans zu Puttitz verbinden sich mit dem Herzoge Albert von Mecklenburg, im Jahre 1354.

Noverint uniuersi, quibus aperta fuerit noticia subscriptorum, quod nos Borchardus et Otto, dicti Gans, domini in putlest, promissimus et in presenti promittimus iuncto principi domino alberto duci Magnopolensi veram et firmam pacis confederacionem, vt inter dictum dominum et nos mutuo est placitatum. Vt autem hec pacis confederacio per nos infracta et firma permanebit, sigilla nostra presentibus sunt appensa. Huius vero nos Consules ciuitatis putlest sumus compromissores nostrorum dominorum prefatorum, quod dicta pacis confederacio per ipsos debet permanere inconuulsa, quod predicto iuncto principi domino alberto duci Magnopolensi eciam per presentem promittimus sub appensione sigilli nostre ciuitatis putlest In testimonium premisorum. Datum putlest, anno M^o. CCC^o. Lquarto, in die sabbato ante dominicam, qua cantate dominice erat decantandum.

Nach dem im Großh. Meckl. Geh. und Haupt-Archive zu Schwerin befindlichen Originale.

LXXXIII. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet Lenzen dem Herzoge Albrecht von Mecklenburg, im Jahre 1354.

Wi Lodewich die Romer, von gods gnaden Marggrefe tu Brandenborch vnd tu Lufitz etc., bekennen openbar, dat wi, mit beraden mude vnd mit volborde vnser neghesten vnd mit rade vnser ratgeuen, hebben gesat vnd setten vnd laten in dessem briue den dorechluchsten vorsten vnser lyuen oheme, hern Albrecht tu Meklenborch vnd sinen rechten eruen Lentzen hus, stat, lant vnd manschaph mit aller nut vnd vrucht, als et in siner scheidt licht vnd von oldinges geleghen heft vnd die von Alfleuen et beseten vnd gehat hebben, tu eynen rechten pande, mit aller vriheit vnd rechticheit, mit aller herfchaph, mit allen lenen geistlik vnd wertlik, vor dredufent margk brandenborchi.

sehen sluers vnd wicht, die wi en von rechter schult schuldig sin. Die vorbenumede slot, land vnd manschap mit den vorschreuen vnderscheiden moge wi losen vnd vnse eruen van en oder finen eruen vor die vorbenumde summe, wenn et vns enene kumt. Vortmer were, dat vnse vorbenumde oheme oder sine eruen rente oder gulde bouen die dredusent margk loseden in den sloten vnd lande, die tu den sloten Lentzen oldynges geleghen hebben, swes se darvor vtgheuen, dat se vns redeleken bewisen mogen, dat schole wi oder vnse eruen en oder finen eruen bouen die vorbenumde summe wedergeuen in der suluen tit, wen wi die flote, lant vnd manschap van en losen. Vortmer vnse vorbenumde oheme oder sine eruen mogen an den sloten vorbuwen drehundert margk brandenborchischen sluers, de schole wie odder vnse eruen bouen de vorbenumden summen wedergeuen em edder finen eruen in der vorbenumden tit. Were ok wat se min daran vorbuweden, also vele min denne wi odder vnse eruen en odder finen eruen wedergeuen an den dren hondert marken. Wolde vnse vorbenumde oheme odder sine eruen bouen de vorbenumden dre hondert margk an den sloten wat vorbuwen, dat schole se dun med vnsem oder vnser eruen rade, geheite, vnd anders nicht. Ok schal vnse vorbenumde oheme vnd sine eruen vnse vnd vnser eruen man, borgere vnd bure, bie so danen tollen, geleide vnd rechticheit laten, also se oldinges gewesen sind. Vortmer schole wi vnd vnse eruen dat gelt vor de losinghe der flote vnsem vorbenumden ohemen oder finen eruen betalen in der stat tu Perleberch, vnd scholen en dat leiden vnd wiligen vnd de jene, de dat von erer wegen vntfan, op vnse auenture, wente in die stat tu Grabow oder in ere negefte slot, est en Grabow hir binnen afginge, dat god vorbede, vnd dar scholen se tu helpen sunder argelift, als si best mugen. Dat wi alle desse vorgeschreben stücke vnd artikel stede vnd vaste holden wollen vnd scholen, des hebbe wi tu urkunde vnse ingefegil an dessen brif gehenget. Dor ouer sin gewest der edele man Otte went, here zou Heburgh vnd die vesten lude hans von Wantfleuen, Friderich von Lochen, Buffe von Arxfleuen, Marquard Luterbegk vnd Zacharias von Kouffentyn von Turgelow, rittere; Alhard Ror, Hennyng veltberch vnser houerichter, vnd Thiderich Morner, prouest tu Bernowe, vnser ouerste schriuer, vnd ander erber lude vele. Gegeuen tu Prifzwalk. Nach gods gebort Dritteyn hondert iar dar nach in dem vier vnd vestigstem iare, an dem nehesten Donrfdage nach sente Mertyns dage.

Nach L. v. Ledebur, Neues Archiv III, 225.

LXXXIV. Der Rath zu Magdeburg beurkundet, daß Bernhard von Alleben, zur Auslösung von Lenzen, von des Herzogs Albrecht von Mecklenburg wegen, 500 M. Stend. empfangen habe, im Jahre 1354.

Wie ratmanne vnde dere Inninghe Mestere der Stadt to Magdeborch, bekennen an diseme openen brieue allen den, die en sehen oder horen, dat die houische man bernhardus von alleue knecht, heft vor uns ghewesen vnde heft vor vns bekant, dat die kloke man her bernhard beyenwlet eme betalet heft vif hondert mark Stendalsches Silueres von des luchtigen vorsten weghene, her toghen albrechtes von Meklenburch, also vor dat hus, Stad vnde land to lenzen, also dat hie den suluen hern bernharde beyenwlet vor vns vmme die betalinghe der siluen vifhondert mark heft ledighet vnde los gheladen. Dat betughe wie an diseme openen brieue, den wie ghegheuen hebben, befeghelt mit vnseme heymeliken Ingheseghel, Dat wie an disen brief hebben ghedrucket laten,